

SPD favorisiert Bücherei im Bebenhäuser Pflughof

ESSLINGEN: Aktueller Standort hat für die Ratsfraktion erste Priorität - Bedenken bei Blarer-Gemeindehaus und Neubau am Kies - **Von Alexander Maier** 26.04.2017

Die Spannung steigt: Während einer Klausurtagung erhält der Esslinger Gemeinderat am Wochenende erstmals Einblick in die Überlegungen der Stadtverwaltung zur Zukunft der Bücherei. Neben dem aktuellen Standort im Bebenhäuser Pflughof in der Heugasse und einem möglichen Neubau zwischen Kies- und Küferstraße ist seit einigen Wochen überraschend auch ein Umzug ins evangelische Gemeindehaus am Blarerplatz im Gespräch. Dass Rathaus und Kirchengemeinde diese Variante sehr ernsthaft in Erwägung ziehen, hat zuletzt in der Stadt für Aufsehen gesorgt. Nun bezieht die SPD als erste Gemeinderatsfraktion klar Stellung. Noch vor der Klausurtagung erklären die Sozialdemokraten, dass der bisherige Bücherei-Standort im Bebenhäuser Pflughof für sie „erste Priorität“ habe.

Die SPD-Ratsfraktion hat sich ihr Bekenntnis zur Heugasse nicht leicht gemacht, doch die klare Positionierung ist konsequent. Immerhin machen sich die Sozialdemokraten schon länger dafür stark, den aktuellen Standort nach den Erfordernissen einer modernen Bücherei auszubauen. Konzepte dafür liegen seit Jahren in der Schublade: Das Nachbarhaus Heugasse 11 gehört der Stadt und ist als mögliche Erweiterungsfläche für die Bücherei auserkoren. Wie das aussehen könnte, hat zunächst das Architekturbüro Stübler und Fleckenstein und später auch eine Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Fritzen 28 gezeigt. Letztere hatte bereits nachgewiesen, dass in der Heugasse eine Nutzfläche von „3680 Quadratmetern plus X“ möglich wäre.

„Angesichts der aktuell breiten öffentlichen Debatte über die Standortfrage gilt für uns nach wie vor: Der Standort Heugasse ist unser Favorit für die Weiterentwicklung der Stadtbücherei in der östlichen Altstadt“, erklärt nun der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Koch. „Selbstverständlich prüfen wir alle kulturellen, sozialen, baulichen, zeitlichen und finanziellen Fakten und Zahlen zu den möglichen Alternativen, die uns bei der Klausur vorgestellt werden. Die anschließende Diskussion sollte dann aber möglichst transparent geführt werden und zeitnah zu einem Ergebnis kommen.“

Richard Kramartschik, der kulturpolitische Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion, betont die Bedeutung der Stadtbücherei als zentrale Kultur- und Bildungseinrichtung in städtischer Trägerschaft. Deshalb habe eine angemessene Weiterentwicklung der Bücherei für seine Fraktion seit langem eine hohe Priorität. Dass die SPD mit dieser Einschätzung im Einklang mit vielen Esslingern sei, zeige die aktuelle Standortdiskussion, die in der Stadt ungewohnt hohe Wellen schlägt - nicht von ungefähr hätten sich zuletzt viele Esslinger an seine Fraktion gewandt. Durch die große Resonanz fühlen sich die Sozialdemokraten darin bestätigt, dass sie bereits im vergangenen November einen Grundsatzbeschluss über die Weiterentwicklung der Bücherei am Standort Heugasse gefordert hatten. Diesen Kurs verfolgt die SPD schon seit Jahren.

Zum möglichen Neubau zwischen Kies- und Küferstraße äußert die SPD-Fraktion Bedenken sowohl hinsichtlich der tatsächlichen als auch der zeitlichen Realisierung. „Wir weisen schon lange darauf hin, dass die momentane Situation der Bücherei keine weitere Hängepartie zulässt“, erklärt Stadträtin Christa Müller. „Mit Blick auf eine dringend notwendige rasche Entwicklung der Stadtbücherei enthält die Neubau-Variante momentan sehr viele Unwägbarkeiten.“ Wolfgang Drexler, Stadtrat und Landtagsabgeordneter, ergänzt: „Auch in Bezug auf die öffentlich diskutierte Standortalternative evangelisches Gemeindehaus wird offensichtlich, dass viele Menschen ein Wegfallen dieser Begegnungs- und Kultureinrichtung als große und kaum zu schließende Lücke empfinden. Es ist aus meiner Sicht nur schwer vorstellbar, dass sich die evangelische Kirche von dieser Einrichtung mit zugleich kirchlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Funktionen so einfach trennen möchte.“